

 **Hessisches Ministerium der Justiz**
Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft



HESSEN



STIFTUNG
DER HESSISCHEN RECHTSANWALTSCHAFT

HESSEN



Kontakt:
Hessisches Ministerium der Justiz
Luisenstraße 13
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 – 32 2780
Telefax: 0611 – 32 2691
pressestelle@hmdj.hessen.de
www.hmdj.hessen.de

Organisatorische Hinweise:
Um Anmeldung auf beiliegendem Antwortformular
bis zum 24. März 2017 wird gebeten.

EINLADUNG

Der BREXIT wird ein tiefer Einschnitt in die Geschichte der Europäischen Union sein. Neben vielen integrations- und finanzpolitischen Erwägungen rücken immer stärker auch Problemstellungen zu Tage, die uns in Hessen unmittelbar betreffen. Denn die jahrzehntelange Verflechtung der europäischen Partner hat auch im justiziellen Bereich erhebliche Spuren hinterlassen. Der kalte Schnitt Großbritanniens aus dem Binnenmarkt und die damit für viele Unternehmen verbundene Frage, ihren Sitz nach Kontinentaleuropa zu verlegen, löst im Inland vor allem Fragen nach der eigenen Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität aus. Was sind die Faktoren, die letztlich unternehmerische Standortentscheidungen beeinflussen? Welche Rolle spielt die Justiz als Standortfaktor?

Gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft, Justiz und Anwaltschaft wollen wir in der Veranstaltung „Law made in Frankfurt – Chancen des BREXIT für den Justizstandort Frankfurt am Main“ dieses Themenfeld beleuchten und konkrete Vorschläge vorstellen, wie der Justizstandort Frankfurt am Main von einem BREXIT profitieren kann.

In der anschließenden Diskussion besteht Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Wir freuen uns auf eine interessante Veranstaltung, zu der wir Sie herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen


Eva Kühne-Hörmann MdL
Hessische Ministerin der Justiz


Dr. Mark C. Hilgard
Vorstandsvors. Stiftung der
Hessischen Rechtsanwaltschaft

„Law made in Frankfurt – Chancen des Brexit für den Justizstandort Frankfurt am Main“

Donnerstag, 30. März 2017, 17.00 Uhr

**Foyer des Präsidialgebäudes der Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main**

17.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Brigitte Haar, LL.M,
Vizepräsidentin der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Einführung in das Thema

Eva Kühne-Hörmann MdL, Hessische Ministerin der Justiz

Vorträge

„Brexit – Auswirkung auf die Justizstandorte in Europa“
Prof. Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess, Max Planck Institut Luxemburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer, Universität Heidelberg

„Standortfaktoren Justiz und Finanzen“

Dr. Lutz Raettig, Aufsichtsratsvorsitzender der Morgan
Stanley Bank AG, Vorstandsmitglied des Bankenverbandes

„Law made in Frankfurt – die Justizinitiative Frankfurt“

Prof. Dr. Christian Duve, Freshfields Bruckhaus Deringer
Prof. Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess, Max Planck Institut Luxemburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer, Universität Heidelberg

„Internationalisierung als Handlungsoption der Justiz“

Prof. Dr. Roman Poseck, Präsident des Staatsgerichtshofs des
Landes Hessen und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

Diskussion

Moderation: Dr. Reinhard Müller, FAZ

19.00 Uhr Ausklang mit anschl. Empfang (Imbiss)

Lageplan



Parkmöglichkeiten:

Tiefgarage (Zufahrt erfolgt über die Max-Horkheimer-Straße, ehemals Lübecker Straße)

Vor Einfahrt in die Tiefgarage bitte am Einfahrtsterminal über die Ruftaste beim Pförtner melden. Fahren Sie bitte ganz durch bis an das Ende der Parkebene.

Von dort gelangt man über die Treppenhäuser (blaue Tür) ins Präsidium. (Das Betreten der Ein- und Ausfahrten ist für Fußgänger verboten).

Veranstaltungsort:

Foyer des Präsidialgebäudes,
Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend,
Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main



Antwortformular

- bitte bis spätestens 24. März 2017 zurücksenden -

per Fax: 0611 32 2691

oder per E-Mail: Pressestelle@hmdj.hessen.de

An der Veranstaltung

**„Law made in Frankfurt –
Chancen des Brexit für den Justizstandort Frankfurt am Main“**

am Donnerstag, 30. März 2017, 17.00 Uhr

im Foyer des Präsidialgebäudes der Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main

nehme ich teil.

Ich komme mit Fahrer.

Ich komme in Begleitung von

nehme ich nicht teil.

Absender:

Name, Vorname:

Behörde/Institution:

Anschrift:

Telefon.*:

* mit Durchwahl

Datum

Unterschrift

Law made in Frankfurt – Chancen des Brexit für den Justizstandort Frankfurt am Main

Donnerstag, 30. März 2017, 17.00 bis 19.00 Uhr

**Foyer des Präsidialgebäudes der Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main**

Begrüßung durch Prof. Dr. Brigitte Haar, LL.M,
Vizepräsidentin der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Einführung in das Thema

Eva Kühne-Hörmann MdL, Hessische Ministerin der Justiz

Vorträge

„Brexit – Auswirkung auf die Justizstandorte in Europa“

Prof. Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess, Max Planck Institut Luxemburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer, Universität Heidelberg

„Standortfaktoren Justiz und Finanzen“

Dr. Lutz Raettig, Aufsichtsratsvorsitzender der Morgan
Stanley Bank AG, Vorstandsmitglied des Bankenverbandes

„Law made in Frankfurt – die Justizinitiative Frankfurt“

Prof. Dr. Christian Duve, Freshfields Bruckhaus Deringer

Prof. Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess, Max Planck Institut Luxemburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer, Universität Heidelberg

„Internationalisierung als Handlungsoption der Justiz“

Prof. Dr. Roman Poseck, Präsident des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen
und des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

Diskussion

(Moderation: Dr. Reinhard Müller, FAZ)

Ausklang mit anschl. Empfang (Imbiss)